

Liebste Mama!

Princeton, 8./XI. 1959.158

Adele schreibt mir, dass Ihr Euch beklagt, schon so lange nichts von mir gehört zu haben; aber ich kann nicht verstehen, wie das möglich ist.

Ich schrieb doch einen Brief ca. am 25./IX. u. einen Mitte Oktober. Also habe ich ja öfter geschrieben als gewöhnlich. Dein letzter Brief ist

№ 309 vom 4./X. Vor ca. einer Woche kam ein Kuvert mit Filtern*, aber ohne sonstigen Inhalt.

Ich glaubte, dass Dein Brief in tömlich nicht hineingesteckt worden war, aber es ist bis heute nichts weiter gekommen. - Adele hat sich sehr gefreut, dass Ihr sie auf 2 Autoausflüge mitgenommen u. zum Abendessen eingeladen habt. Sie schreibt, dass sie nämlich fast den ganzen Tag bei Euch war. Es gefällt ihr sehr in Wien ausgerechnet in Wien. Ihre Verwandten haben

* für die ich bestens danke

ja ein Auto u. da macht sie die schönsten
Ausflüge auf Berge, die ich nicht einmal den
Namen nach kenne (z. B. den Peilstein). Es
ist ja sehr gut, wenn sie einmal eine Abwech-
slung hat. Denn, da ich nicht reise, kommt sie
doch hier nirgend hin, außer hener nach New
Hampshire, was aber durch M^m Mayer verdröben
war. Wie geht es Euch? Ich habe ja schon so
lange nichts von Dir gehört, aber aus Adele's
Briefen entnehme ich, dass bei Euch alles in Ord-
nung ist. Hier geht alles seinen gewohnten
Gang. Die Bedienerin kocht sehr gute Hühner
u. ist auch sehr sauber. Sie redet bloss etwas zu
laut u. zuviel u. noch dazu einen Kommandersch
den niemand verstehen kann (sie ist gebürtige Ita-
lienerin). Aber das ist ja nicht so wichtig.



Mit tausend Bussis u. herzlichen Grüßen an Rudi
immer Dein Kunt